

Entscheidungsleitfaden: Lohnt sich der Umstieg auf elektronische Getriebe?

Faustregel: Je mehr der folgenden Fragen mit Ja beantwortet werden, desto eher spricht dies für den Einsatz elektronischer Getriebe.

Variantenvielfalt: Müssen auf einer Maschine regelmässig unterschiedliche Produkte, Formate oder Geometrien verarbeitet werden?

Prozessanpassungen: Ändern sich Taktzeiten, Hübe oder Bewegungsprofile im Laufe der Nutzung häufiger?

Kurze Umrüstzeiten: Sind schnelle Format- oder Produktwechsel ohne längere Stillstände ein zentraler Erfolgsfaktor?

Modularer Aufbau: Soll die Maschine modular erweiterbar oder flexibel rekonfigurierbar sein?

Bewegungsqualität: Sind ruckarme, material- oder produktschonende Bewegungen prozessentscheidend?

Optimierungspotenzial: Besteht der Wunsch, Bewegungsabläufe auch nach der Inbetriebnahme weiter zu optimieren?

Lebenszykluskosten: Wird die Maschine über viele Jahre betrieben und sollen mechanischer Verschleiss und Umbaukosten minimiert werden?

Automatisierungskompetenz: Steht intern oder extern ausreichend Know-how in Antriebs-, Regelungs- und Softwaretechnik zur Verfügung?

** Roland Gredig ist Leiter des Studiengangs Maschinenbau an der Höheren Fachschule Inovatech, Zofingen - www.inovatech.ch*